

## **Neue Klassenräume inkl. Ausstattung für die Ecole Primaire Karama in Ruanda Ruandahilfe Hachenburg e.V. setzt sich für bessere Lernbedingungen ein**

**Hachenburg.** Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Doch in Ruanda leiden die Kinder noch immer unter den Folgen des furchtbaren Völkermords von 1994. Hunderttausende Familien und ihre Lebensgrundlagen wurden damals zerstört. Doch die neue Generation schaut nach vorne und glaubt an ihre Zukunft. Es geht um ihr Leben. Es ist oft ihre einzige Chance, aus der Armut herauszukommen und eine wirkliche Zukunft zu haben.

Die Ruandahilfe Hachenburg setzt sich schon seit 2005 für bessere Lernbedingungen in Ruanda ein. Die von dem Hachenburger Verein finanzierten Schulgebäude entsprechen den Child-Friendly-School-Standards der Vereinten Nationen. Die Klassenräume werden nach den Bauvorgaben der UN, in denen zum Beispiel Mindestmaße für Raumgrößen, Fensterflächen und Materialvorgaben festgelegt wurden, errichtet und bieten ein gutes Raumklima sowie eine ausreichende Beleuchtung und Belüftung der Säle. Dies garantiert allgemein die Voraussetzung für eine sichere und freundliche Lern- und Lehrumgebung für Lehrer und Schulkinder. Die Ruandahilfe Hachenburg finanziert nicht nur die Gebäude und die Ausstattung, sondern unterstützt die Schulen auch danach bei ihrer Entwicklung, zum Beispiel durch Unterrichtsmaterial.

Die Ecole Primaire Karama liegt in der Südprovinz Ruandas, im Distrikt Gisagara, nahe der Grenze zu Burundi, einer der ärmsten Regionen des rheinland-pfälzischen Partnerlandes. Die letzten Kilometer zur Schule führen über eine schlecht befahrbare Nebenstraße durch besiedeltes Gebiet, kleine Felder und Bananenhaine.

Die Schule in Karama ist eine kleine, ländlich gelegene Grundschule, die vom Distrikt Gisagara als eine der besonders förderungswürdigen Schulen der Region vorgeschlagen wurde. Gegründet im Jahr 1980 von der katholischen Kirche und 1983 vom ruandischen Bildungsministerium MINEDUC anerkannt, besuchen heute 1.170 Kinder (647 Mädchen und 523 Jungen), davon 58 Waisen, den Unterricht, der von 11 Lehrkräften geleitet wird.

Nach Angaben der Direktorin, Suzanne Mukabibubi, liegt das Jahresbudget der Schule bei etwas über 3.000 Euro. Die Lehrergehälter werden vom Distrikt bezahlt. Ein Grundschullehrer erhält monatlich ca. 52 Euro. Investitionen in die bestehende Schulinfrastruktur sind schwierig, eine Erweiterung der Schule durch eigene Mittel unmöglich. Erhalt und Ausbau der Schulen erfordern in Ruanda ein großes und beständiges Engagement der Eltern- und Lehrergemeinschaft. Gleiches gilt für die Organisation außerschulischer Aktivitäten, wie der Anlegung eines Schulgartens, Schaffung von Sportmöglichkeiten u.s.w. Die Ecole Primaire Karama möchte außerdem in Zukunft ihr Unterrichtsangebot von den sechs Klassen der Grundschule auf einen 9-years-basic-Unterricht erweitern. Die Bereitstellung zusätzlicher Infrastruktur wird daher dringend erforderlich.

### **Spendenkonten**

Westerwald Bank  
IBAN: DE78 5739 1800 0003 8224 00  
BIC: GENODE51WW1

Sparkasse Westerwald-Sieg  
IBAN: DE03 5735 1030 0001 1211 51  
BIC: MALADE51AKI

Die Schule hat aktuell 14 Klassenräume, davon sind nur acht noch in gutem Zustand und gefahrlos nutzbar. Von diesen acht Klassen entsprechen nur zwei neugebaute Räume den Child-Friendly-School-Standards der Vereinten Nationen. Der Bau eines neuen Gebäudes mit zwei Klassenräumen wurde vom Distrikt Gisagara finanziell unterstützt.

Vier Klassenräume in Karama sind in einem älteren Gebäude, welches noch in Lehmziegelbauweise errichtet wurde. Die Räume sind klein und dunkel. Die Fenster mit Holzläden ermöglichen auch in geöffnetem Zustand keine gute Belichtung. Der alte Stampf-Lehmboden und der bröckelnde Verputz machen die Luft staubig. Die vier Klassenräume können kaum noch benutzt werden. Die marode Bausubstanz stellt eine Gefährdung für Kinder und Lehrpersonal dar, denn das schwere Ziegeldach auf dem einfachen Dachtragwerk aus Rundholz ist undicht und droht einzustürzen. In Karama mangelt es zusätzlich an Schulmöbeln, wie Schulbänken und Bücherregalen, um Unterrichtsmaterialien aufbewahren zu können. Es gibt 156 Schulbänke, rein rechnerisch teilen sich 7.5 Schüler eine Bank. Für die gesamte Schülerzahl stehen 20 Latrinenkabinen zur Verfügung.

Zusammen mit den Verantwortlichen der Schule wurden der Bau von drei Klassenräumen und die Installation einer Regenwasserzisterne vorgeschlagen. Ziel ist die Verbesserung der Unterrichtsbedingungen für die jungen Schülerinnen und Schüler und die Verbesserung der Lehrbedingungen an der Ecole Primaire Karama. Die Schaffung neuer Schulinfrastruktur kann den angestrebten Wechsel der Grundschule zur „9-years-basic-education“ erleichtern und ermöglichen, in Karama das zusätzliche Bildungsangebot der weiterführenden Klassen anzubieten. Ein Schulwechsel nach der sechsten Klasse, an eine weiter entfernt liegende Schule, wird dann nicht mehr erforderlich sein. Besonders in den ländlichen und regenreichen Gegenden erschweren lange Schulwege den regelmäßigen Schulbesuch und führen zu Unterrichtsausfall und schlechten Leistungen. Transportkosten stellen eine hohe finanzielle Belastung dar und können von den Familien kaum getragen werden.

Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und für Sport stellt die Ruandahilfe Hachenburg die benötigten Mittel in Höhe von 31.123 Euro für den Bau von drei neuen Klassenräumen zur Verfügung. Eine Zisterne mit 10m<sup>3</sup> wird abfließendes Regenwasser der Dachflächen auffangen und stellt es als Brauchwasser bereit. Damit wird auch verhindert, dass Regenwasser unkontrolliert abfließt, wodurch Schäden an umliegenden Alt- und Neubauten entstehen können.

## Hintergrundinformationen:

Seit dem Jahr 2005 setzt sich der Hachenburger Verein „Ruandahilfe Hachenburg e.V.“ mit vielfältigen Hilfsprojekten für eine bessere Schul- und Berufsausbildung, ein besseres Gesundheitswesen und in vielen weiteren sozialen Bereichen für die Menschen in Ruanda ein und zählt zu den aktivsten Vereinen in der Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.ruandahilfe-hachenburg.de](http://www.ruandahilfe-hachenburg.de)

## Spendenkonten

Westerwald Bank  
IBAN: DE78 5739 1800 0003 8224 00  
BIC: GENODE51WW1

Sparkasse Westerwald-Sieg  
IBAN: DE03 5735 1030 0001 1211 51  
BIC: MALADE51AKI

# Pressemitteilung



## Pressekontakt

### **Ruandahilfe Hachenburg e.V.**

Thilo Leonhardt  
1. Vorsitzender  
Am Köppel 3  
57629 Norken

## Vereinsanschrift

### **Ruandahilfe Hachenburg e.V.**

c/o Thilo Leonhardt  
Am Köppel 3  
57629 Norken

Telefon: 02661 9847742

Fax: 02661 9847743

info@ruandahilfe-hachenburg.de  
www.ruandahilfe-hachenburg.de

Informationen über uns und unsere vielfältigen Hilfsprojekte finden Sie unter  
[www.ruandahilfe-hachenburg.de](http://www.ruandahilfe-hachenburg.de)

## **Fotomaterial:**

Die beigefügten Fotos zeigen das alte Schulgebäude, das vom Einsturz gefährdet ist.

## **Spendenkonten**

Westerwald Bank  
IBAN: DE78 5739 1800 0003 8224 00  
BIC: GENODE51WW1

Sparkasse Westerwald-Sieg  
IBAN: DE03 5735 1030 0001 1211 51  
BIC: MALADE51AKI